

Borkums ganzer Stolz: 30. Straßenfest rund um den Alten Leuchtturm

Fest ein Zeichen der Solidarität der Inselgemeinde – Spaß haben, Spielen und Schlemmen

BORKUM /lb - Im letzten Jahr hatten die fleißigen Helfer des Straßenfestes rund um den Alten Leuchtturm bekanntlich weniger Glück mit dem Wetter. Den ganzen Tag zeigte sich Petrus wenig freundlich, bevor er am späten Nachmittag ein Einsehen hatte und die Wolkendecke lockerte.

In diesem Jahr ist jedoch alles anders. Bereits zum gut besuchten und sehr stimmungsvoll gestalteten Gottesdienst am Fuße des Alten Leuchtturms zeigte sich dieser Juli-Tag von seiner allerbesten Seite. Und so war es bereits um 11 Uhr zur offiziellen Eröffnung des 30. Straßenfestes "proppevoll", wie einige Besucher feststellten. An den Flohmarktischen herrschte bereits reger Betrieb, und so manch Schatzjäger ließ mit einem zufriedenen Grinsen das soeben Erworbene in seiner Tasche verschwinden.

400 aktive Bürger

Vielleicht hatte Gregor Ulsamer, Vorsitzender des Heimatvereins, mit seiner Vermutung, dass es den meisten Leuten heute zu heiß am Strand sei, und sie dem kühlenden Schatten unter den alten Bäumen auf dem Schulhof der Borkumer Grundschule den Vorzug geben, recht. An seinem zufriedenen Gesicht konnte man ganz genau ablesen, dass das diesjährige Straßenfest gerade so verläuft, wie man es während der ganzen Vorbereitungszeit gehofft hatte.

Fast 400 Borkumer sorgten dafür, dass man einen wundervollen Tag von morgens 10 bis abends um acht verbringen konnte. Es wurde getanzt, musiziert, gespielt, geklönt und natürlich griff auch das alte Credo: "Heute bleibt die Küche kalt", wieder.

Von herzhaft bis süß wurde dem Gaumen mal wieder alles geboten. Fischbrötchen, selbstgebackener Kuchen, Erbsensuppe, Schmalzbrote, Pommes, Scampis und vieles mehr, machten die Entscheidung nicht unbedingt einfach. So konnte man manch einen beobachten, der sich bereits gegen 12 Uhr mittags den etwas irritierten, aber sehr gut gefüllten Magen rieb.

"Der Spaß und die Gemeinschaft sollen heute im Vordergrund stehen", hob Gregor Ulsamer die Ziele dieses Tages in seiner Rede hervor. Und dass er damit ganz und gar recht hatte, konnte man an dem Umstand erkennen, dass man an diesem herrlichen Tag wohl kaum in ein griesgrämiges Gesicht blickte.

Man fand sich an den unterschiedlichen Ständen zusammen, plauderte und trank das ein oder andere Gläschen Bier gemeinsam. Doch diese große Benefizveranstaltung soll nicht nur das Miteinander fördern, sondern natürlich auch tüchtig etwas in die Kasse des Heimatvereins spülen, damit kulturgeschichtliche Aufgaben auf der Insel weiterhin wahr genommen werden können. Ulsamer rekapitulierte, was sich in der jüngeren Vergangenheit getan hat und stellte die weiteren Projekte in den Vordergrund. "In diesem Jahr werden wir die Friedhofsfläche um den Turm mit Unterstützung des Dorferneuerungsprogramms neu gestalten. Daneben gibt es viele weitere Aufgaben, die der Heimatverein gemäß seiner Statuten und seine Mitglieder nach ihren Kräften aufgreifen oder unterstützen wollen. Wir sind überzeugt, dass es wichtiger für uns ist als je zuvor, die Identität der Insel zu erhalten, ihre Besonderheiten herauszuarbeiten und vorzustellen und so zu einer attraktiven und liebenswerten Insel und Inselgemeinschaft beizutragen. Hier bildet der Erlös am dem Straßenfest die wichtigste Säule zum Haushalt des Heimatvereins". Und auch der stellvertretende Bürgermeister Markus Stanggassinger

stellte das Engagement des Vereins in seiner Rede heraus: "Ohne das Straßenfest rund um den Alten Leuchtturm könnte der Heimatverein seinen Aufgaben zur Wahrung der Borkumer Kultur nicht so engagiert nachkommen". Außerdem dankte er allen Helfern für deren tatkräftige Unterstützung. Und die war enorm, wie sich unschwer an dem abwechslungsreichen Programm und natürlich an den vielen Ständen ablesen lassen konnte. „Alle haben sich etwas einfallen lassen, geprobt, einstudiert, gebacken, vorbereitet und aufgebaut, werden tanzen, singen, etwas aufführen, um Ihnen und uns für den heutigen Tag Vergnügen zu bereiten“, so Gregor Ulsamer.

Den Anfang machte der Posaunenchor der reformierten Kirche unter der Leitung von Tönjes Akkermann. Mittags wurde es dann feurig mit dem "Tango Argentino".unter der Leitung von Doris Gartelmann. Traditionell ging es bei der Aufführung der Kindertrachtengruppe "Dwarslooper" zu, bevor die Einradgruppe unter der Leitung von Sabine Dein und Sylvia Dachwitz die Zuschauer verzückten. Auch die zweite Kindertrachtengruppe "Danzmuuskes" fand viel Beifall. Doch als die Piraten um 15 Uhr kamen, machte so mancher Knirps große Augen. Natürlich fanden auch alle anderen viel Beachtung, wie die Trachtengruppe, die Gruppe "Triangel", die "Oldtimer" oder die Live-Musik der Borkumer Band "Four to dance".

Ein rundherum toller und gelungener Tag für alle Beteiligten, die sich nach so einem Mammut-Programm am Abend wohl nur noch haben in die Federn fallen lassen.

Borkum kann sich freuen, dass es so viele fleißige und ehrenamtliche Helfer mit dem Herzen auf dem rechten Fleck hat, die diesen Tag für viele Gäste mit Sicherheit unvergesslich gemacht haben.

Und man kann nur hoffen, dass Gregor Ulsamers Wunsch am Ende Realität geworden ist: "Öffnet eure Knippkes weit! Esst, trinkt, spielt, habt Spaß und steckt auch eine kleine Spende in die bereitstehenden Spardosen, ganz im Sinne des 2. Korintherbriefes, Kapitel 9, Vers 7, in dem es heißt: "Gott liebt einen fröhlichen Geber!"

Weitere Bilder auf Seite 6

